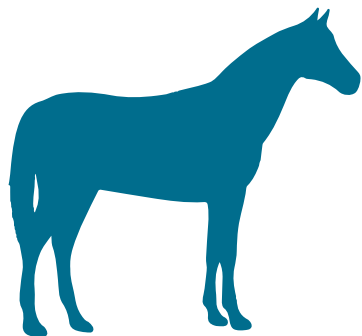


Futterregelung für Pensionspferde

Ergänzend zum Biofutter (Knospe) sind 10 % konventionelles Futter erlaubt

Maximal erlaubte Menge für ein ausgewachsenes Pferd:



10 % konventionell

z. B. 900 g Pellets, Müsli oder Heucobs pro Tag
(= 800 g Trockensubstanz)

Erlaubt sind rund 300 kg (= Trockensubstanz) konventionelles Futter pro Jahr



90 % biologisch

z. B. 8,5 kg Heu pro Tag

(= 7,3 kg Trockensubstanz)



Aber natürlich sind auch 100 Prozent Bioprodukte für Pensionspferde eine gesunde und natürliche Variante!

Gängige Futtermittel kann häufig auch der Einstellbetrieb in Knospe-Qualität zur Verfügung stellen. Besprechen Sie offene Fragen zu Menge oder Bezug von Biofutter am besten direkt mit Ihrer Landwirtin oder Ihrem Landwirt.

Weitere Informationen

bioaktuell.ch > Tierhaltung > Pferde

bio-suisse.ch

nationalgestuet.ch

Kostenfreier Download auf shop.fibl.org

FiBL Nr.: 1608

Impressum

Herausgeber: Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, Bio Suisse

Autorinnen: Manuela Helbing, Marie Dittmann, Barbara Früh (alle FiBL), Beatrice Scheurer (Bio Suisse)

Gestaltung: Sandra Walti (FiBL)

Redaktion: Simona Moosmann (FiBL)

Fotos: Shirin Geier (Titel, S. 3); Marie Dittmann, FiBL (wälzendes Pferd S.2); Barbara Früh, FiBL (Pferde S.2); Flavia Müller, BioSuisse (Ringelblumen S.2); Martin Dettli (Biene S.2)

FiBL

Pensionspferde auf dem Biobetrieb



Willkommen!

Toll, dass Sie Ihr Pferd auf einem Biobetrieb einstellen oder darüber nachdenken. Das Biolabel Knospe legt besonderen Wert auf das Tierwohl und eine artgerechte Haltung und Fütterung. Das trägt zu Gesundheit und Wohlbefinden Ihres Pferdes bei. Damit verbunden sind jedoch auch ein paar Regeln, die beachtet werden müssen.



Warum ist Bio gut für mein Pferd?

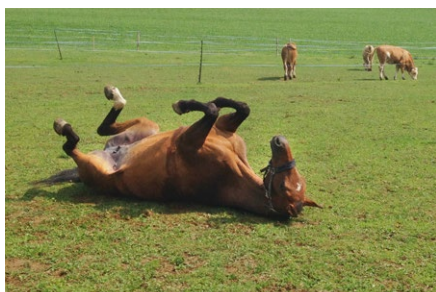
Die Biobewegung hat sich zum Ziel gesetzt, eine Landwirtschaft zu betreiben, die unsere Umwelt in einem möglichst guten Zustand erhält und den Hoftieren ein würdevolles Leben ermöglicht. Dazu gehört unter anderem, dass die Tiere soweit möglich ihre natürlichen Verhaltensweisen ausleben können¹.



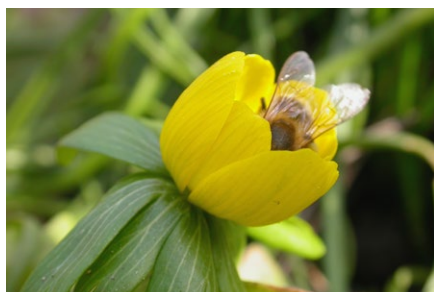
Wir pflegen robuste Pflanzen und Tiere.



Wir setzen natürliche Mittel ein.



Wir respektieren das Tierwohl durch artgerechte Haltung und Fütterung.



Wir fördern die Vielfalt der Flora und Fauna sowie ein lebendiges Ökosystem.

Zur Erreichung dieser Ziele gelten für Pensionspferde auf Knospe-Betrieben deshalb Bestimmungen, die über die Tierchutzgesetzgebung hinausgehen.

¹ Auszug aus dem Leitbild von Bio Suisse

Die wichtigsten Knospe-Regeln

Haltung

Regelmässiger Auslauf ist in der Biohaltung obligatorisch: Die Pferde haben im Sommer an den meisten Tagen Zugang zu einer Weide, im Winter können sie etwa jeden zweiten Tag in einen Auslauf. Für die Bekämpfung von Problempflanzen kommen keine chemisch-synthetischen Mittel zum Einsatz.



Pferde sind Herdentiere. Häufig bieten Knospe-Betriebe auch Gruppenhaltung für Pensionspferde an. Das erlaubt es den Pferden viele natürliche Verhaltensweisen auszuleben, welche in der Einzelhaltung eingeschränkt sind.

Tiergesundheit

Bei einer Behandlung gelten folgende Grundsätze und Empfehlungen:

- Vorrangige Verwendung von natürlichen Mitteln
- Entwurmungsmittel nur nach Erregernachweis
- Einsatz von Antibiotika nur im Notfall, wenn es keine anderen Behandlungsmöglichkeiten gibt

Fütterung

Tiere auf Knospe-Betrieben bekommen Futter in Knospe-Qualität. Für Pensionspferde gilt eine Ausnahme. Pferdebesitzer*innen können bis zu 10 Prozent anderes Futter zu kaufen. Dabei gelten folgende Bedingungen:

- gesonderte Lagerung oder Kennzeichnung für jedes Pferd
- Idealerweise ein Bestandesjournal zur Dokumentation
- Keine Verwendung von Futter mit gentechnisch veränderten Organismen (GVO, siehe Verpackungsangaben)